

MEDIENMITTEILUNG

10.6.2008

Neues strategisches Fundament für die Schweizer Finanzplatz-Infrastruktur

Swiss Financial Market Services AG will als integriertes Infrastrukturunternehmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes massgeblich stärken. Die Strategie wird getragen von den drei Säulen Integration, Internationalisierung und Innovation.

Swiss Financial Market Services (SFMS), hervorgegangen aus SWX Group, SIS Group und Telekurs Group, hat erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben in den ersten Monaten einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Strategie für das neue Unternehmen gelegt. Im Rahmen dieses Prozesses wurden die Erwartungen der Eigner geklärt und das strategische Fundament definiert.

Die SFMS steht primär im Dienst des Finanzplatzes Schweiz und seiner Teilnehmer. Sie stellt eine international wettbewerbsfähige Infrastruktur über die gesamte Wertschöpfungskette des Wertschriftenhandels und des Zahlungsverkehrs bereit. Damit will sie einerseits die im Masterplan des Finanzplatzes formulierte Vision – bis 2015 weltweit eine Position unter den Top 3 einzunehmen – massgeblich unterstützen. Andererseits sollen in Qualität und Preis hochwertige Infrastrukturleistungen den auf dem Finanzplatz Schweiz tätigen Banken neue Geschäftsmöglichkeiten wie auch Effizienzgewinne eröffnen. Dies ermöglicht ihnen, sich noch stärker auf ihre Kunden auszurichten und damit die Voraussetzungen für nachhaltiges Ertragswachstum zu schaffen. Tragende Säulen der Strategie der SFMS sind die Integration, die Internationalisierung und die Innovation ihrer Dienstleistungspalette.

Drei-Säulen-Strategie zur Umsetzung der strategischen Ziele

Durch die Übernahme zusätzlicher Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette, die nicht zum Kerngeschäft der Finanzplatzteilnehmer gehören, wird der Grad der **Integration** erhöht. Dies erlaubt es den Kunden der SFMS, sich auf deren angestammte Marktaktivitäten zu konzentrieren und gleichzeitig von Effizienzgewinnen zu profitieren.

Die weitere **Internationalisierung** der SFMS wird es ihren Kunden ermöglichen, auf anderen Finanzplätzen tätig zu sein und die Abwicklung internationaler Geschäfte effizienter zu gestalten. Die Teilnehmer profitieren dabei nebst dem einfacheren Zugang zu neuen Märkten insbesondere von den Grössenvorteilen, die das Wachstum der SFMS im Ausland mit sich bringt. Gleichzeitig soll zu jedem Zeitpunkt die regulatorische Hoheit der Schweiz gewahrt bleiben.

Media Relations

Swiss Financial Market
Services AG

Selnaustrasse 30
Postfach
CH-8021 Zürich

Tel: +41(0)58 854 26 75
Fax: +41(0)58 854 27 10
pressoffice@swx.com
www.sfms.com

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden der SFMS und die dank jahrelanger Erfahrung aufgebaute Infrastrukturkompetenz bilden die Grundlage für **Innovation**. Die SFMS will zum Nutzen der Finanzplatzteilnehmer eine führende Rolle in der Entwicklung neuer, innovativer Dienstleistungen einnehmen.

Stärken stärken – Risiken diversifizieren

In Bezug auf die Zusammensetzung des Geschäftsportfolios lässt sich die Strategie wie folgt konkretisieren: Der Handel mit Schweizer Blue Chips der Division **Cash Markets** wird konsequent gegen den zunehmenden Wettbewerb verteidigt. Mit der Erneuerung der Informatik-Plattform werden 2008 wichtige Schritte in Hinblick auf dieses Ziel umgesetzt. Die stark wachsenden Märkte des Handels mit Derivaten und strukturierten Produkten sollen das Wachstumstempo der SFMS stärken. In der Division **Derivatives Markets** werden zu diesem Zweck die Joint Ventures Eurex und Scoach – zusammen mit dem Partner Deutsche Börse AG – weiter ausgebaut. Der Konsolidierungsprozess, dem die internationalen Finanzmärkte als Folge stärkeren Wettbewerbs und zunehmender Deregulierung ausgesetzt sind, bietet auch der SFMS zahlreiche Opportunitäten. Die Divisionen **Securities Services**, **Multipay** und **Cards & Payments** werden ihr Geschäft weiter internationalisieren. Ziel ist es, das Geschäftsvolumen markant auszubauen und so Skaleneffekte zu erzielen, die den Finanzplatzteilnehmern in der Schweiz zu Gute kommen. In der Division **Financial Information** liegt ein starker Fokus auf der in 2007 durch die Telekurs getätigten Akquisition der Fininfo in Frankreich. Dieser Schritt erlaubt es, die Marktposition in Europa signifikant zu stärken und damit die Voraussetzungen für das Angebot globaler Finanzdaten zu verbessern.

Der Ausbau des Geschäfts in den verschiedenen Divisionen ermöglicht es, den Wert der SFMS zum Vorteil ihrer Eigner zu steigern; dies ganz in Übereinstimmung mit der im Rahmen des Zusammenschlusses formulierten Zielsetzung. Darüber hinaus erlaubt die Zusammensetzung des Portfolios auch, die Erträge der SFMS auf mehrere Pfeiler abzustützen. Damit wird einerseits aus Sicht der Gruppe eine effiziente Diversifikation der Risiken erreicht, was angesichts des sich teilweise stark verändernden Marktumfelds die langfristige Entwicklung des Unternehmens begünstigt. Andererseits erlaubt die Gruppenstruktur die Bündelung der finanziellen Mittel, was die Akquisitionskraft der SFMS substantiell erhöht.

Rückblick auf spannende 100 Tage

Urs Rügsegger, seit 100 Tagen in der Funktion als Group CEO tätig, beurteilt die in den letzten Monaten erzielten Fortschritte sehr positiv: «Die Aufnahme des Betriebs der SFMS funktionierte problemlos, und die für die Integration zentralen Projekte laufen planmässig. Dazu gehören zum Beispiel die Vereinheitlichung der technischen Infrastruktur, die Festlegung des neuen Rechnungslegungsstandards, der Aufbau der finanziellen Führungsinstrumente oder die Harmonisierung der Anstellungsbedingungen.»

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Die SFMS fühlt sich in den Worten von Verwaltungsratspräsident Peter Gomez «dank der hervorragenden Marktposition ihrer Divisionen gut für die Zukunft gerüstet. Die Bewegungen an den Finanzmärkten und die zunehmende Internationalisierung des Geschäfts der SFMS-Kunden eröffnen neue Chancen». Dank der guten finanziellen Verfassung der Gruppe sollen diese zum Vorteil des Schweizer Finanzplatzes und dessen Teilnehmern konsequent genutzt werden.

Für weitere Auskünfte:

Werner Vogt, Head Media Relations

Telefon: +41(0)58 854 26 75

Fax: +41(0)58 854 27 10

E-Mail: pressoffice@swx.com

Die Swiss Financial Market Services AG betreibt die schweizerische Finanzplatzinfrastruktur und bietet weltweit umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wertschriftenhandel und -abwicklung sowie Finanzinformationen und Zahlungsverkehr an. Das Anfang 2008 aus dem Zusammenschluss von SWX Group, SIS Group und Telekurs Group entstandene Unternehmen befindet sich im Besitz seiner Nutzer (160 Banken verschiedenster Ausrichtung und Grösse) und erwirtschaftet mit rund 3,600 Mitarbeitenden und einer Präsenz in 23 Ländern einen Umsatz von über 1,5 Milliarden Schweizer Franken.

Als einer der führenden europäischen Börsen- und Infrastrukturbetreiber bietet die Swiss Financial Market Services erstklassige Dienstleistungen rund um den schweizerischen und grenzüberschreitenden Handel und die Zulassung von Effekten an. Die weiteren Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe umfassen kostengünstige und effiziente Dienstleistungen in den Bereichen Clearing, Abwicklung, Verwahrung und Verwaltung von Wertschriften sowie internationale Finanzinformationen für Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement, Finanzanalyse und Wertschriftenabwicklung. Schliesslich decken die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr die Akzeptanz und Verarbeitung von Zahlungen mit Kredit-, Debit- und Kundenkarten sowie die Abwicklung von Interbank-Zahlungen und e-Rechnungen ab.

Neues strategisches Fundament für die Schweizer Finanzplatz-Infrastruktur

Zürich, 10. Juni 2008

Agenda

Einleitung

Gruppenstrategie

Erste 100 Tage

Kennzahlen 2007

| | |
|--|-----------------------------|
| • Anzahl Angestellte (Vollzeitstellen) | rund 3'600 |
| • Umsatz | > CHF 1,5 Mrd. |
| • Weltweite Präsenz | 23 Länder |
| • Eigenkapital (vor IFRS) | > CHF 1,2 Mrd. |
| • Handelsumsatz (SWX, SWX Europe, Scoach) | > CHF 2'500 Mrd. |
| • Aufbewahrte Wertschriften | > CHF 3'000 Mrd. |
| • Umsatz Swiss Interbank Clearing | > CHF 40'000 Mrd. |

Die Geschäftsfelder

Wertschriftenhandel

- Aktien
- Warrants
- Anleihen
- Fonds und ETF
- Derivate
- Repos

Clearing, Settlement, Custody

- Clearing
- Abwicklung
- Verwahrung
- Verwaltung

Finanzinformationen

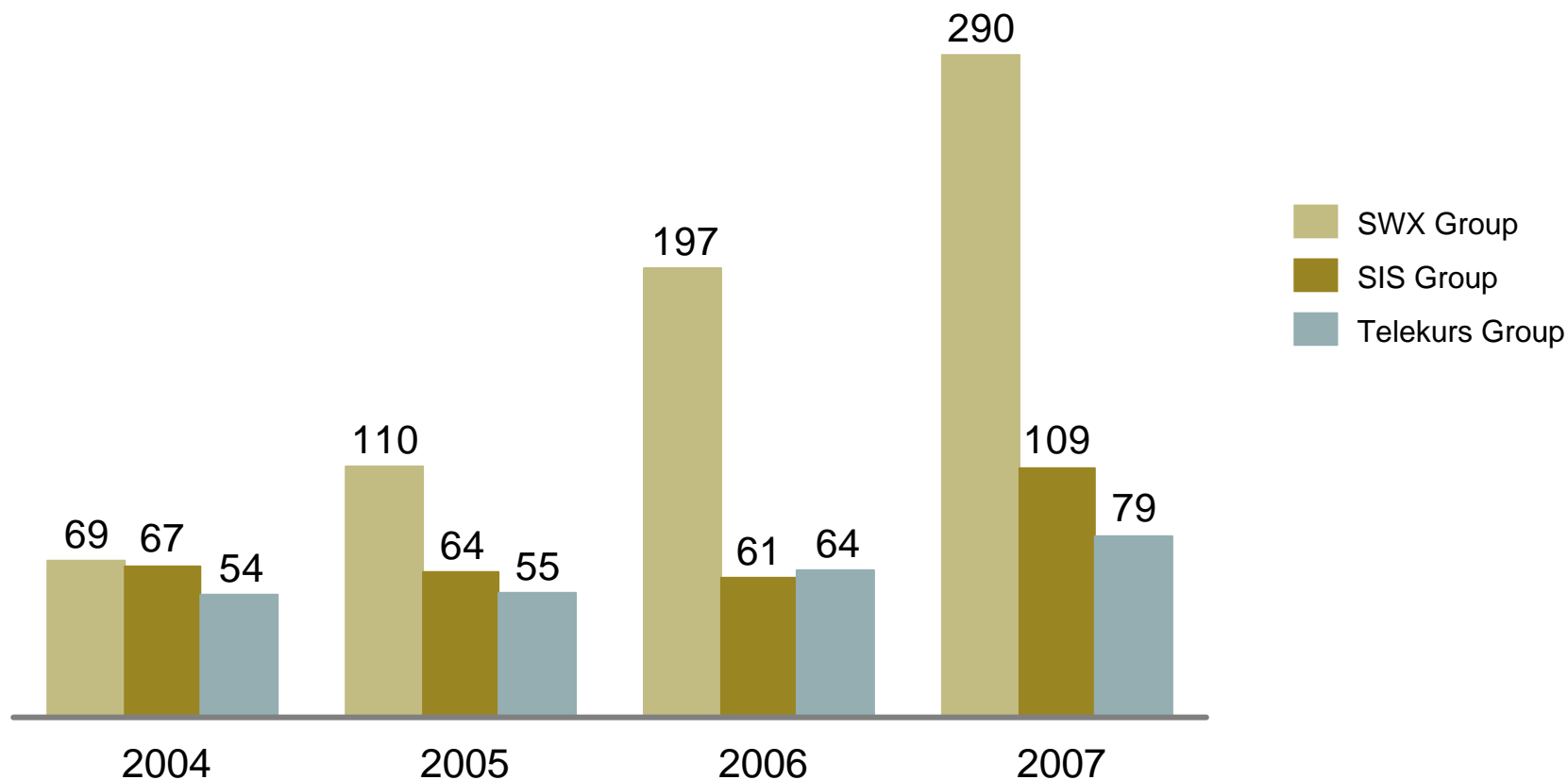
- Börsendaten
- Indexdaten
- Bewertungsdaten
- Verwaltungsinformationen für Wertpapiere

Zahlungsverkehr

- Inter-Banken Zahlungsverkehr SIC und euroSIC
- Kartengeschäft
- POS Services
- LSV/Paynet

Ausgezeichnete Ergebnisentwicklung

Gewinn vor Zinsen und Steuern 2004 - 2007
in Mio. CHF



Agenda

Einleitung

Gruppenstrategie

Erste 100 Tage

Gestaltungsrahmen für die Strategie von SFMS

Turbulentes Umfeld

- Neue Geschäftsmodelle
- Aufbrechen der Wertschöpfungsketten
- Verstärkte Regulierung

Masterplan Finanzplatz Schweiz

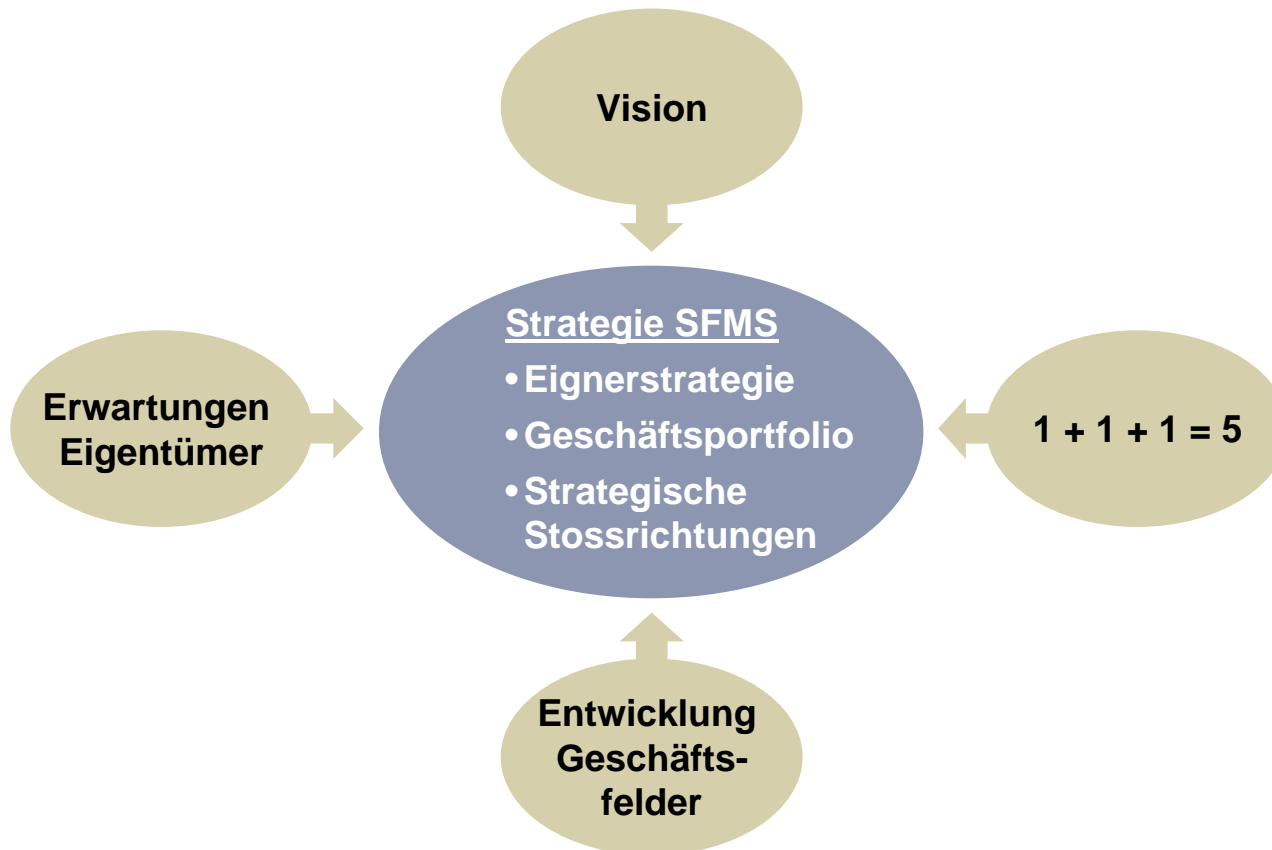
- Etablierung als globaler Top-3-Finanzplatz bis 2015
- Wahrung der Eigenständigkeit und der regulatorischen Hoheit

Integration der Infrastruktur

- Zusammenschluss von SWX, SIS und Telekurs
- Infrastruktur im Eigentum der Nutzer („user-owned / user-governed“)

Strategie SFMS

Schlüsselfragen im Strategieprozess



▶ **Steigerung des Unternehmenswertes durch Kombination der Stärken der Divisionen**

Vision von SFMS

**Stärkung der internationalen
Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes
durch Erhöhung von Effektivität und Effizienz seiner Teilnehmer**

Integration

Internationalisierung

Innovation

SFMS ist ein zentrales Element des Schweizer Finanzplatzes
durch Wahrung der regulatorischen Hoheit (u.a. Sicherung des Bankkundengeheimnisses)
und Generierung von Skalenvorteilen für seine Nutzer durch die Erhöhung der Effizienz

Eckpfeiler Integration



Erhöhung der Effizienz durch
**zentrale Erbringung von
Infrastrukturleistungen**

Was SFMS 2012 erreicht haben will

- Überdurchschnittlicher Beitrag zur Effizienzsteigerung von Finanzdienstleistungen
- Erhöhung des Anteils der SFMS an der Wertschöpfungskette der Finanzbranche

Eckpfeiler Internationalisierung



Internationalisierung zur
Gewinnung neuer
Kundensegmente und Wahrung
der Wettbewerbsfähigkeit

Was SFMS 2012 erreicht haben will

- Einfacher Zugang der Finanzplatz-Teilnehmer zu anderen Finanzplätzen
- Wahrung regulatorischer Hoheit der Schweiz über die unabhängige Infrastruktur
- Positionierung als leistungsfähiger europäischer Finanzinfrastruktur-Anbieter

Eckpfeiler Innovation



Einführung **innovativer, qualitativ hochstehender und kostengünstiger** Leistungen

Was SFMS 2012 erreicht haben will

- Vorreiter bezüglich innovativer Dienstleistungen für Finanzplatzakteure
- Entwicklung divisionsübergreifender Services
- Stärkung Reputation des Schweizer Finanzplatzes

Struktur des SFMS-Geschäftsportfolios



Swiss Value
Chain

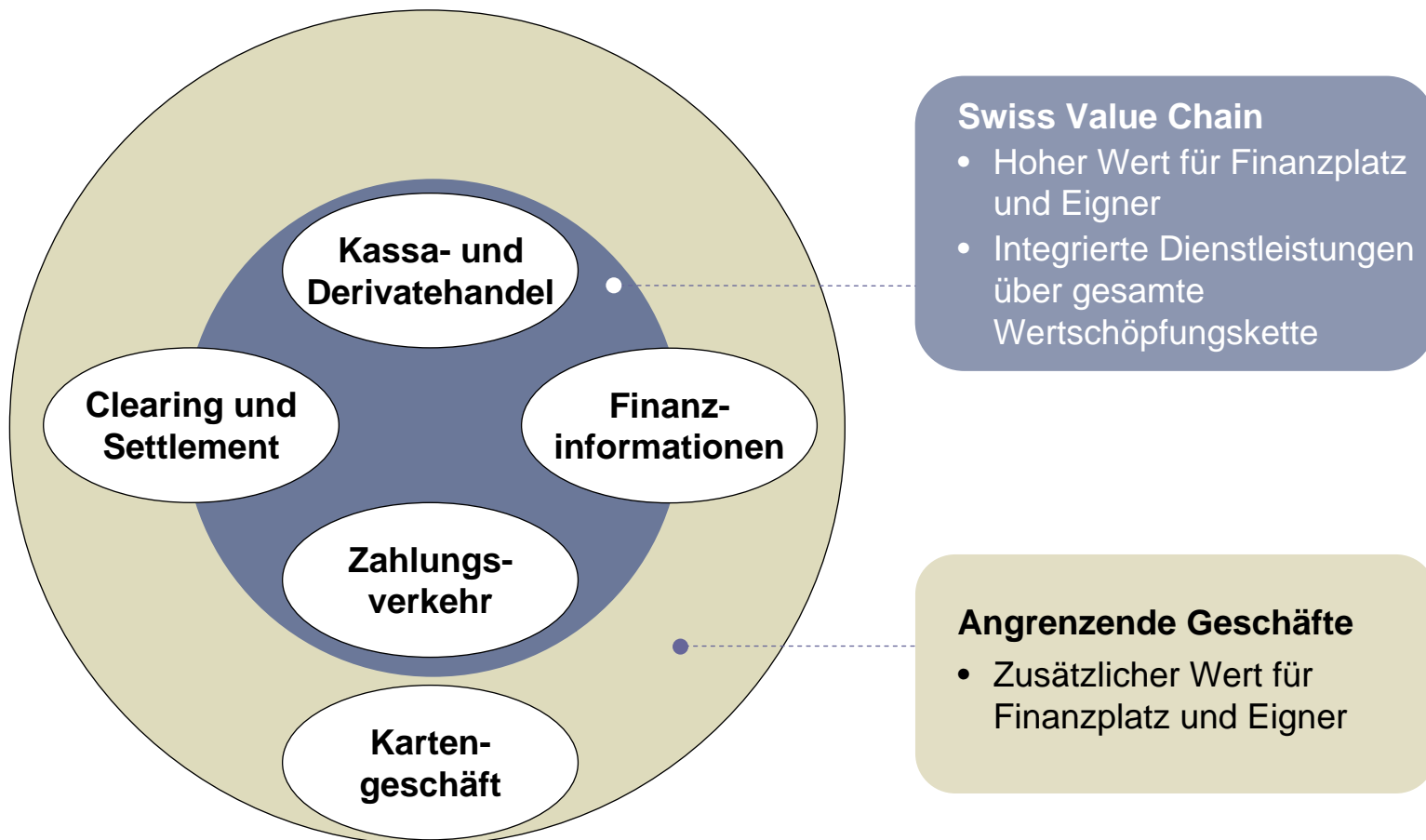
Stärkung des Finanzplatzes durch die
Weiterentwicklung der zentralen Infrastruktur



Angrenzendes
Geschäft

Wertsteigerung für die SFMS und ihre Eigner
durch den Ausbau der Geschäftsfelder

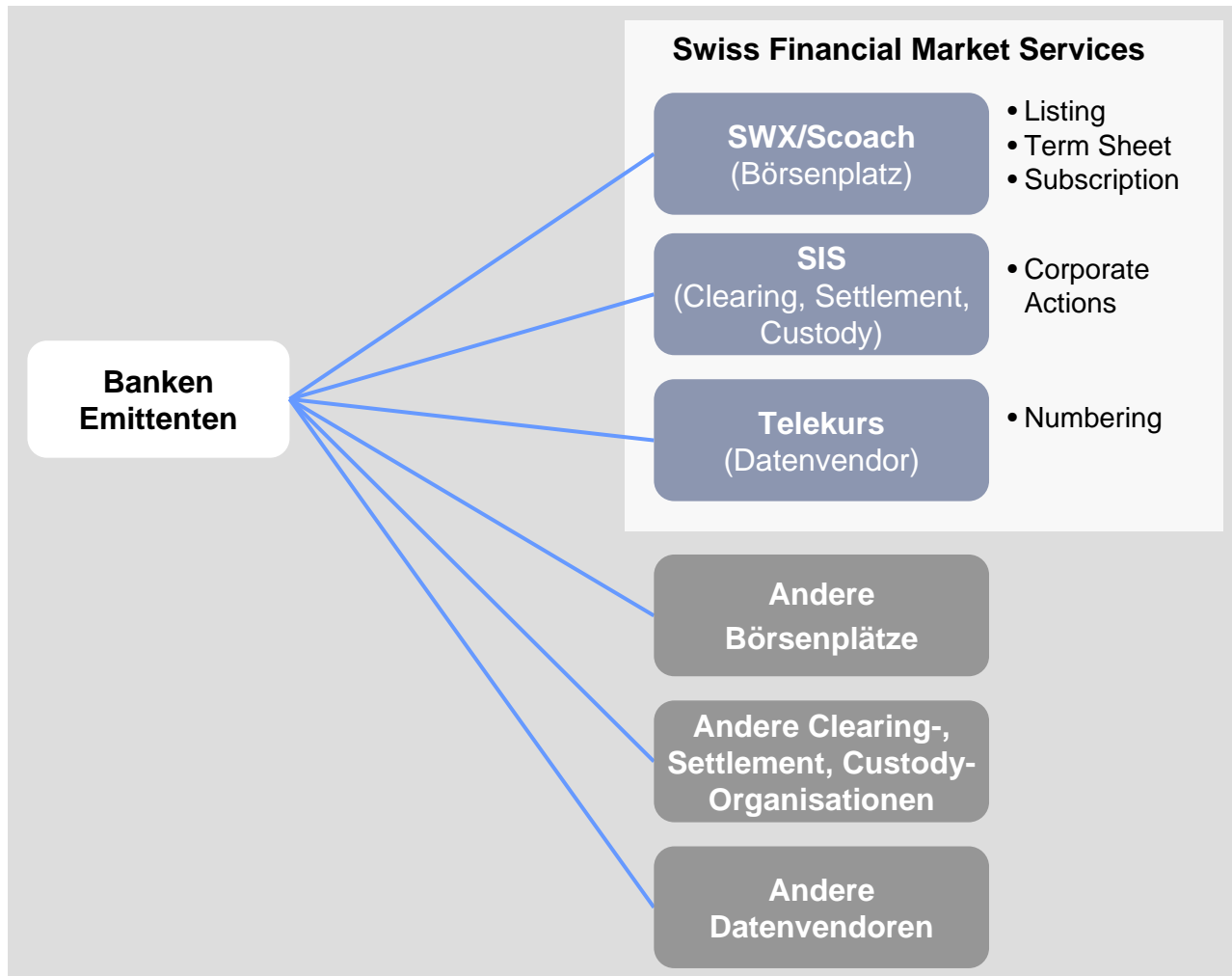
Stärken stärken – Risiken diversifizieren



Strategische Stossrichtungen der Divisionen

| Division | Stossrichtung |
|-----------------------|---|
| Cash Markets | Verteidigung SWX Blue-Chip-Handel |
| Derivatives Markets | Stärkung Joint-Ventures Eurex und Scoach |
| Securities Services | Internationalisierung Clearing und Settlement |
| Financial Information | Realisierung der Synergien aus Akquisition von Fininfo |
| Multipay | Ausbau internationaler Vertrieb |
| Cards&Payments | Skalierung durch weitere Internationalisierung |

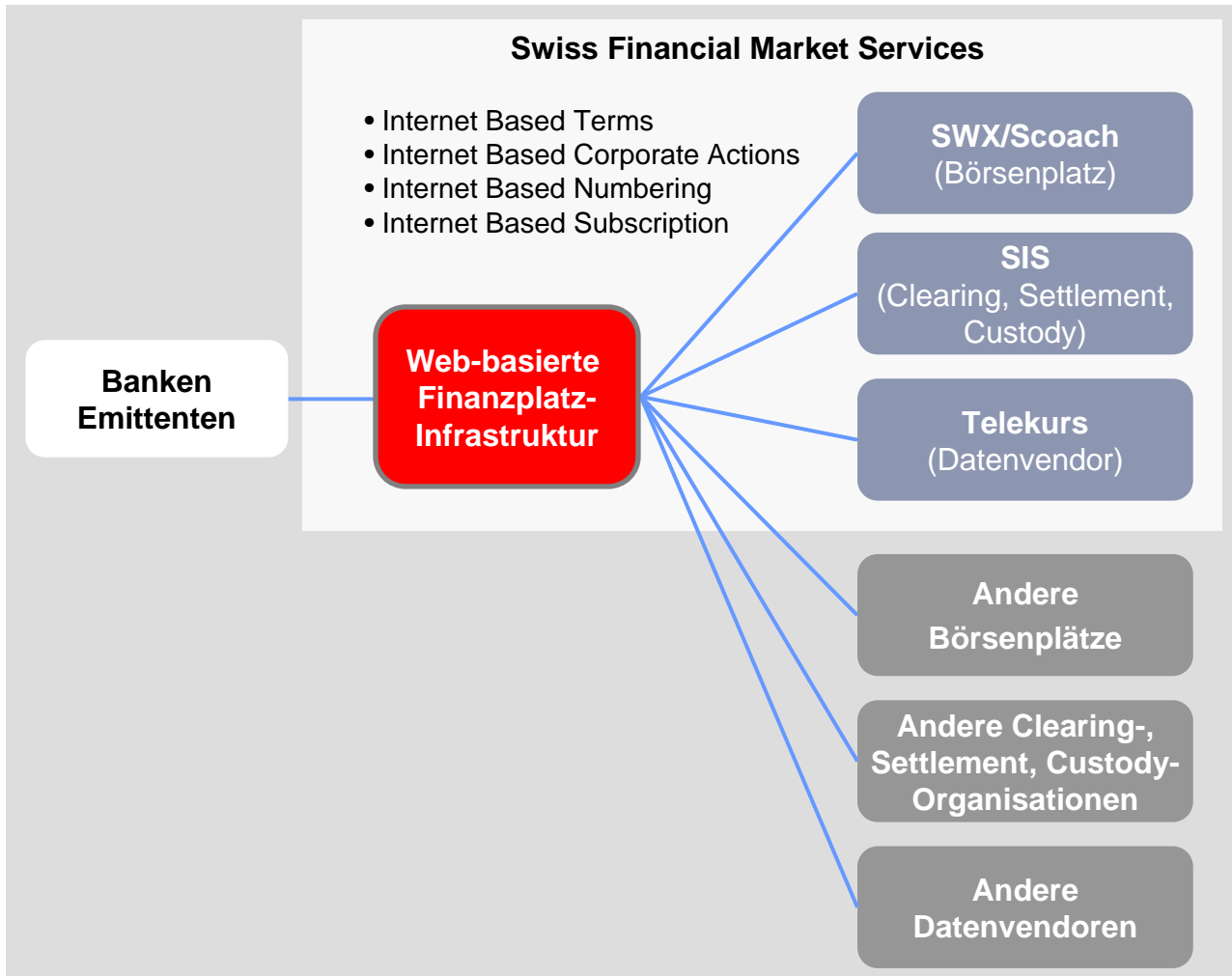
Beispiel für innovative Angebote: Webbasierte Infrastruktur...



Heutige Herausforderungen

- Tiefer Automatisierungsgrad
- Hohe Kosten durch Datenabgleich
- Hohe Fehleranfälligkeit

... macht den Finanzplatz effizienter



Vorteile für Finanzplatz

- Elimination Redundanzen und Erhöhung Effizienz
- Mehr Transparenz für Emittenten
- Reputationsgewinn
- Weltweiter Zugriff, weltweite Verteilung

Agenda

Einleitung

Gruppenstrategie

Erste 100 Tage

Erfreuliche Fortschritte im Integrationsprozess

Herausfordernder Kontext

- **Heterogenes Umfeld** aufgrund komplementärer Geschäftsfelder
- **Hohe Komplexität** durch Triple-Merger-Situation
- **Vererbtes Projektportfolio** der drei früheren Unternehmensgruppen

Gesetzte Ziele erreicht

- ✓ Abschluss der **Transaktion**
- ✓ **Reibungsloser Start** der neuen Organisation durch eine effiziente Zusammenführung der Unternehmen
- ✓ Konstituierung der Gremien und Sicherstellung **reibungsloser Betrieb**
- ✓ Start der **Integrationsprojekte**

Integration – wichtige Projekte 2008/09

| Bereich | Aktuelle Projekte |
|-----------------|---|
| Finance | <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung einheitlicher Rechnungslegungsstandard (IFRS) • Definition Grundsätze finanzielle Führung und Aufbau der Führungsinstrumente |
| IT | <ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung ausgewählter IT-Systeme (z.B. SAP) • Aktualisierung IT-Governance, -Strategie und -Architektur |
| Human Resources | <ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung Anstellungsbedingungen |
| Übergreifend | <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen zur kulturellen Integration |

Group Executive Board (GExB)

**Swiss Financial
Market Services AG**



U. Rügsegger (CEO)

**Cash
Markets**



H. Henckel*

**Derivatives
Markets**



J. Spillmann

**Securities
Services**



M. Strimer
(a.i.)

**Financial
Information**



M. Carletti

Multipay



H.-M. Moser

**Cards &
Payments**



F. Aeschli-
mann

**IT &
Logistics**



R. Bornträger

**Finance &
Risk**



U. C. La
Roche-Ender

* Christoph Bigger (a.i.) ab 01.08.2008

Spannende erste 100 Tage als Group CEO

- Sehr breites Tätigkeitsgebiet durch unterschiedliche Geschäfte der Divisionen
- Alle Märkte der SFMS sind im Umbruch, die Konsolidierung eröffnet zahlreiche Chancen
- SFMS ist gut positioniert und verfügt über die Finanzkraft, um den Konsolidierungsprozess aktiv mitzugestalten
- Sehr viele hochqualifizierte Mitarbeitende mit jahrelanger Erfahrung
- Offenheit gegenüber dem neuen Geschäftsmodell SFMS
- Markt- und Kundenorientierung als Chance nutzen

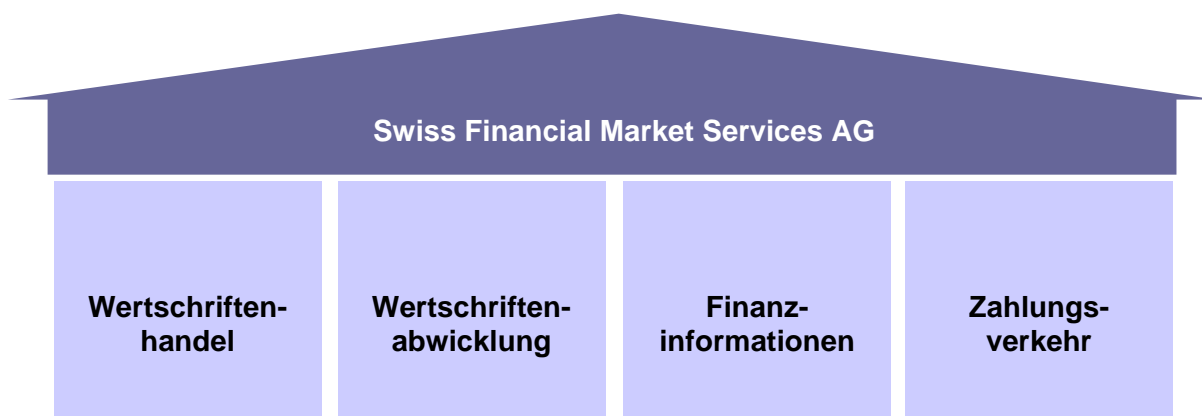
Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens sind gegeben

Neues strategisches Fundament für die Schweizer Finanzplatz-Infrastruktur

Zürich, 10. Juni 2008

Fact Sheet

Die Swiss Financial Market Services AG ist Anfang 2008 aus dem Zusammenschluss von SWX Group, SIS Group und Telekurs Group hervorgegangen und repräsentiert als Infrastrukturunternehmen mit internationaler Geschäftstätigkeit einen tragenden Pfeiler des Finanzplatzes Schweiz.



Die Swiss Financial Market Services AG betreibt die schweizerische Finanzplatzinfrastruktur und bietet weltweit umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wertschriftenhandel und -abwicklung sowie Finanzinformationen und Zahlungsverkehr an.

Als eine der führenden europäischen Börsen- und Infrastrukturbetreiber bietet die Swiss Financial Market Services erstklassige Dienstleistungen rund um den schweizerischen und grenzüberschreitenden Handel und die Zulassung von Effekten an. Die weiteren Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe umfassen kostengünstige und effiziente Dienstleistungen in den Bereichen Clearing, Abwicklung, Verwahrung und Verwaltung von Wertschriften sowie internationale Finanzinformationen für Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement, Finanzanalyse und Wertschriftenabwicklung. Schliesslich decken die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr die Akzeptanz und Verarbeitung von Zahlungen mit Kredit-, Debit- und Kundenkarten sowie die Abwicklung von Interbank-Zahlungen und e-Rechnungen ab.

Das Unternehmen mit Sitz in Zürich befindet sich im Besitz seiner Nutzer (160 Banken verschiedenster Ausrichtung und Grösse) und erwirtschaftet mit rund 3'600 Mitarbeitenden und einer Präsenz in 23 Ländern einen Umsatz von über 1,5 Milliarden Schweizer Franken.

www.sfms.com

Kennzahlen

(Stand: Mai 2008)

| | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitstellen) | rund 3'600 |
| - davon im Ausland | rund 1'000 |
| Umsatz | rund 1,5 Milliarden Schweizer Franken |
| Präsenz | 23 Länder |

Die Geschäftsfelder

Wertschriftenhandel

Die Swiss Financial Market Services bietet ihren Kunden ein umfassendes Portfolio von Lösungen rund um den schweizerischen und grenzüberschreitenden Handel und die Zulassung von Effekten. Aufgrund der detaillierten Kenntnisse lokaler und internationaler Marktverhältnisse, der engen Einbindung ihrer Teilnehmer in strategische und operative Entscheidungsprozesse sowie ihrer technologischen Kompetenz ist die Swiss Financial Market Services in der Lage, qualitativ führende und kostengünstige Plattformen zu entwickeln, die den spezifischen Bedürfnissen der Marktteilnehmer entsprechen.

- Die Swiss Financial Market Services ist Anbieterin eines umfassenden Portfolios von integralen Lösungen rund um den schweizerischen und grenzüberschreitenden Handel und die Zulassung von Effekten
- Börsenhandelsumsatz SWX Swiss Exchange, SWX Europe (ehemals virt-x) und Scoach Schweiz 2007: CHF 2'528 Milliarden (+27,8% gegenüber 2006)
- 35,3 Millionen Abschlüsse an der SWX Swiss Exchange, SWX Europe und Scoach (2007)

Die Gesellschaften des Geschäftsfeldes

SWX Swiss Exchange

Die SWX Swiss Exchange gehört zu den technologisch führenden Börsen der Welt. Auf der Basis des starken Finanzplatzes Schweiz verfolgt sie konsequent eine auf Internationalität ausgerichtete Strategie. In grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen erbringt die SWX Swiss Exchange erstklassige Börsendienstleistungen für sämtliche Beteiligten. In dieser Hinsicht ist nicht nur ihr breites Produktangebot ein überzeugender Faktor, sondern auch das vollständig integrierte Handels-, Clearing- und Settlementssystem. Mit einem Mausklick wird ein Auftrag ausgeführt, abgewickelt, bezahlt und bestätigt.

www.swx.com

SWX Europe (ehemals virt-x)

SWX Europe ist die erste paneuropäische Blue-Chip-Plattform, auf der sämtliche europäischen Blue Chips elektronisch gehandelt werden können. SWX Europe operiert auf der von der SWX Swiss Exchange entwickelten Handelsplattform, einem der sichersten integrierten Systeme der Welt, mit vollem Online-Zugang zu mehreren Clearing- und Settlementssystemen. Die in London basierte SWX Europe ist eine Recognised Investment Exchange gemäss FSA. SWX Europe ist der Heimatmarkt für alle im SMI beziehungsweise im SLI enthaltenen Aktien.

www.swxeurope.com

EXFEED

EXFEED bietet paneuropäische und Schweizer Rohdaten in Realtime aus einer Hand. EXFEED ist ein in Zürich basiertes Unternehmen, das von der SWX Swiss Exchange gegründet wurde, um Finanzinformationsanbietern marktbezogene Rohdaten zu liefern.

www.exfeed.com

Eurex

Die heute weltweit grösste Derivatbörse ist entstanden durch den Zusammenschluss der SOFFEX (Swiss Options and Financial Futures Exchange) und der DTB (Deutsche Terminbörse). Der Erfolg dieser Plattform beruht auf dem dezentralen, einfachen, verlässlichen und effizienten Zugang zum liquidesten Derivatmarkt der Welt.

www.eurexchange.com

Eurex Repo

Eurex Repo betreibt zwei internationale Repo-Märkte mit voll automatisierter Abwicklung: Der Schweizer Franken Repo-Markt ist mit SIS SegalInterSettle AG verbunden. Der Euro Repo-Markt ist für das

Settlement mit der zentralen Gegenpartei von Eurex Clearing AG an Clearstream Banking sowie an Euroclear angeschlossen.

www.eurexrepo.com

Eurex Bonds

Eurex Bonds ist eine der führenden elektronischen Handelsplattformen, die den Handel in deutschen Staatsanleihen, Jumbo-Pfandbriefen, Anleihen der KfW und der EIB sowie in Basisinstrumenten als Kombination eines Futures und einer Staatsanleihe anbietet. Eurex Bonds ist sowohl in Bezug auf die Umsatzzahlen wie auch auf die Zahl der angeschlossenen Institute auf Wachstumskurs.

www.eurex-bonds.com

STOXX

STOXX ist die etablierte europäische Indexbenchmark. Dieses Joint Venture der SWX Swiss Exchange, Dow Jones & Company und der Deutsche Börse AG genießt hohe Akzeptanz und liefert die führenden Basisindizes für den Derivathandel. STOXX bietet eine breite Palette von branchenorientierten europäischen Indizes.

www.stoxx.com

Scoach Holding S.A.

Das Joint Venture der Swiss Financial Market Services AG und der Deutsche Börse AG für Anlage- und Hebelprodukte ist am 1. Januar 2007 erfolgreich gestartet. Durch diesen Zusammenschluss ist die grösste und erfahrenste Börse für Optionsscheine, Warrants und Zertifikate in Europa entstanden. Die gemeinsame Gesellschaft betreibt unter dem Namen Scoach Schweiz AG den Börsenplatz Zürich für die Schweiz und unter dem Namen Scoach Europa AG den Handelsplatz Frankfurt für Deutschland und die EU-Länder.

www.scoach.ch

Wertschriftendienstleistungen

Die Swiss Financial Market Services ist ein führender, in der Schweiz und international tätiger Full Service Provider im Clearing und Settlement, im Risk Management, in der Verwahrung und Verwaltung von Effekten, in der Aktienregisterführung sowie in der Informatik. Zum Geschäftsfeld gehören die SIS SegalInterSettle AG, SIS x-clear AG, SAG SIS Aktienregister AG und SIS Systems AG.

- Wert der aufbewahrten Wertschriften (Depotwerte) per 31.12.2007: 3'086 Milliarden Schweizer Franken
- Über 47 Millionen Transaktionen im Jahr 2007 (SIS SegalInterSettle)
- Über 14 Millionen Clearingtransaktionen im Jahr 2007 (SIS x-clear)
- 462'000 verwaltete Aktionärsdaten (SAG SIS Aktienregister)

Die Gesellschaften des Geschäftsfeldes

SIS SegalInterSettle AG

Als CSD (Central Securities Depository) bildet die SIS SegalInterSettle einen zentralen Bestandteil der Schweizer Finanzplatzinfrastruktur. Sie ist verantwortlich für die Immobilisierung und Dematerialisierung sowie die Verwahrung und Verwaltung der schweizerischen Wertpapiere im In- und Ausland. Weiter übernimmt sie die Abwicklung aller Börsen- und Ausserbörsengeschäfte in der Schweiz.

Über eine einzige Schnittstelle, das SECOM-System, werden weltumspannend sämtliche Wertschriftentransaktionen abgewickelt. Die Kunden der SIS SegalInterSettle sind Banken, Broker und Finanzdienstleister im In- und Ausland, die von der Bankenaufsichtsbehörde in ihrem Land überwacht werden. Die SIS SegalInterSettle besitzt den Status einer Bank unter Schweizer Recht.

www.sec.sisclear.com

SIS x-clear AG

Die SIS x-clear AG hat im Mai 2003 ihren operativen Betrieb als schweizerische zentrale Gegenpartei (Central Counterparty – CCP) für die virt-x aufgenommen. Sie bietet unmittelbar nach Abschluss des Handelsgeschäftes Clearing-Dienstleistungen an. Die SIS x-clear besitzt eine Banklizenz nach Schweizer Recht. Sie unterliegt der Aufsicht der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Seit August 2004 genießt die SIS x-clear in Grossbritannien den Status eines Recognised Overseas Clearing House (ROCH). Als erste Gesellschaft überhaupt hat sie diese Bewilligung von der britischen Financial Services Authority (FSA) erhalten.

www.ccp.sisclear.com

SAG SIS Aktienregister AG (SAG)

Die SAG SIS Aktienregister AG ist auf die Aktienregisterführung für Drittgesellschaften spezialisiert. Zusätzlich übernimmt sie für Kunden die Vorbereitung und die Durchführung von Generalversammlungen und bietet Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sonderregistern an. Die angebotenen Dienstleistungen sind nicht ausschliesslich für börsenkotierte Gesellschaften interessant – auch nicht kotierte Firmen und Gesellschaften mit Inhaberaktien sowie Unternehmen, die einen Rechtskleidwechsel oder ein IPO planen, zählen zum Kundenkreis der SAG.

www.sag.ch

SIS Systems AG

Die SIS Systems AG erbringt umfassende Informatik- und Logistik-Dienstleistungen zugunsten der Gruppengesellschaften. Im Zentrum ihres Angebots stehen die Planung der IT-Strategie sowie die Applikationsentwicklung. Weiter gehören das Facility-, Service- und Account-Management zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Der professionelle Service der SIS Systems erlaubt es den SIS-Gesellschaften und deren Kunden, einen hohen Effizienzgrad in den Prozessen zu erreichen.

www.sys.sisclear.com

Finanzinformationen

Mit rund 1'300 Mitarbeitern und mit Geschäftsstellen in 23 Ländern weltweit ist Financial Information das grösste Geschäftsfeld innerhalb der Swiss Financial Market Services. Nach der Übernahme des Finanzinformationsgeschäfts der französischen Fininfo ist Telekurs Financial inzwischen der drittgrösste Finanzinformationsanbieter in Europa. Als offizielle Numbering Agency der Schweiz, Liechtensteins und Belgiens ist Telekurs Financial Information zudem verantwortlich für die Vergabe der entsprechenden Wertpapierkennnummern.

- Internationale Präsenz an den wichtigsten Finanzplätzen der Welt durch eigene Gesellschaften in 23 Ländern (inkl. Fininfo)
- Datenbank mit 4 Millionen Finanzinstrumenten von mehr als 200 Börsen

Die Gesellschaften des Geschäftsfeldes

Telekurs Financial Information Ltd

Telekurs Financial Information ist eine führende Anbieterin im Bereich der Beschaffung, Veredelung und Verbreitung internationaler Finanzinformationen. Ein globales Netzwerk lokaler Finanzmarkt-Spezialisten beschafft an allen wichtigen Finanzplätzen Börseninformationen: direkt und real-time. Mit zwanzig Büros in sechzehn Ländern pflegt Telekurs Financial eine Datenbank mit strukturierten, codierten Wertpapier-Verwaltungsinformationen, die bezüglich Informationstiefe und Datenabdeckung weltweit einzigartig ist.

www.telekurs-financial.com

Fininfo SA

Die Fininfo SA ist ein internationaler Anbieter von Finanzinformationsdienstleistungen für Institutionen und Unternehmen. Das Unternehmen beschäftigt über 500 Personen und ist in Frankreich, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Belgien, der Schweiz, Spanien und Marokko präsent. Es verfügt über Services für Front-Office-Lösungen sowie für die Bereitstellung und Lieferung von Finanzdaten.

www.fininfo.fr

Rolotec AG

Rolotec AG ist ein Schweizer Softwareunternehmen mit den Haupttätigkeitsgebieten Börseninformationssysteme, Datenverarbeitung und Wissensmanagement. Rolotec betreut Schweizer Kunden in verschiedenen Bereichen und ist, vor allem im Bereich der Börseninformationssysteme, auch in verschiedenen europäischen Ländern, in den USA und in Asien tätig. Seit 1998 besitzt die Telekurs Group eine Aktienmehrheit an der 1985 gegründeten Rolotec. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 45 Mitarbeitende in Biel; die Mehrzahl davon sind Informatik-Ingenieure.

www.rolotec.ch

Zahlungsverkehr

Das Geschäftsfeld Payment Services ist innerhalb der Swiss Financial Market Services zuständig für die Akzeptanz und reibungslose Abwicklung von kartenbasierten Zahlungsmitteln, für die Verarbeitung von kartenbasierten Zahlungstransaktionen mit Kredit-, Debit- und Kundenkarten sowie für die Abwicklung von Interbank-Zahlungen, für das LSV-Geschäft und für PayNet, das Netzwerk zur Abwicklung elektronischer Rechnungen. Zum Geschäftsfeld Zahlungsverkehr gehören die Divisionen „Multipay“ (Telekurs Multipay) und „Cards & Payments“ (Telekurs Card Solutions, Swiss Interbank Clearing und Telekurs PayNet).

- 165 Millionen Bancomatbezüge und über 320 Millionen elektronische Kartenzahlungen pro Jahr
- Kreditkartenzahlungen via Telekurs: über 10 Milliarden Schweizer Franken
- Maestrozahlungen via Telekurs (ohne Bancomatbezüge): über 16 Milliarden Schweizer Franken
- Tagesdurchschnitt im SIC-System: rund 250 Milliarden Schweizer Franken
- Jährliches Transaktionsvolumen: über 40'000 Milliarden Schweizer Franken

Die Gesellschaften des Geschäftsfeldes

Telekurs Multipay AG

Mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt Telekurs Multipay als Verkaufs- und Marketingorganisation die Akzeptanz und reibungslose Abwicklung von kartenbasierten Zahlungsmitteln sicher. Mit den Kartenprodukten MasterCard, VISA, Maestro, JCB, V PAY und dem Prepaid-Chip CASH bietet Telekurs Multipay für jeden Einkaufsbetrag eine clevere bargeldlose Lösung. 2007 wickelte das Unternehmen in der Schweiz 72,2 Millionen Kreditkarten- sowie 195,3 Millionen Debitkartenzahlungen ab. Das entspricht einem Gesamtvolumen von CHF 28,5 Milliarden.

www.telekurs-multipay.com

Telekurs Card Solutions AG

Die zur Telekurs Group gehörende Telekurs Card Solutions AG ist ein führender Verarbeiter von Kredit-, Debit- und Kundenkarten. Sie entwickelt und betreibt eine offene Plattform für kartenbasierte Zahlungstransaktionen. Die Plattform umfasst Produkte für die Erfassung der Zahlungen (wie Kartenverarbeitungsterminals), Netzwerke (wie Geldausgabautomaten), Kartenverarbeitung sowie nationales und internationales Clearing. Kunden sind alle Partner des bargeldlosen Zahlungsverkehrs: Vertragspartner, Acquirer, Kartenherausgeber und Finanzinstitute. Deren Anliegen stehen im Mittelpunkt der international ausgerichteten Aktivitäten.

www.telekurs-card-solutions.com

Swiss Interbank Clearing AG

Die Swiss Interbank Clearing AG betreibt die Zahlungssysteme SIC und euroSIC in der Schweiz und über ihre Grenzen hinaus. Sie ermöglicht dadurch Finanzinstituten weltweit, ihren elektronischen Zahlungsverkehr in Schweizer Franken und Euro schnell und sicher abzuwickeln. Im Verbund mit den Hauptakteuren auf dem Finanzplatz Schweiz erbringt sie weitere volkswirtschaftlich wichtige Dienstleistungen im Zahlungsverkehr.

www.sic.ch

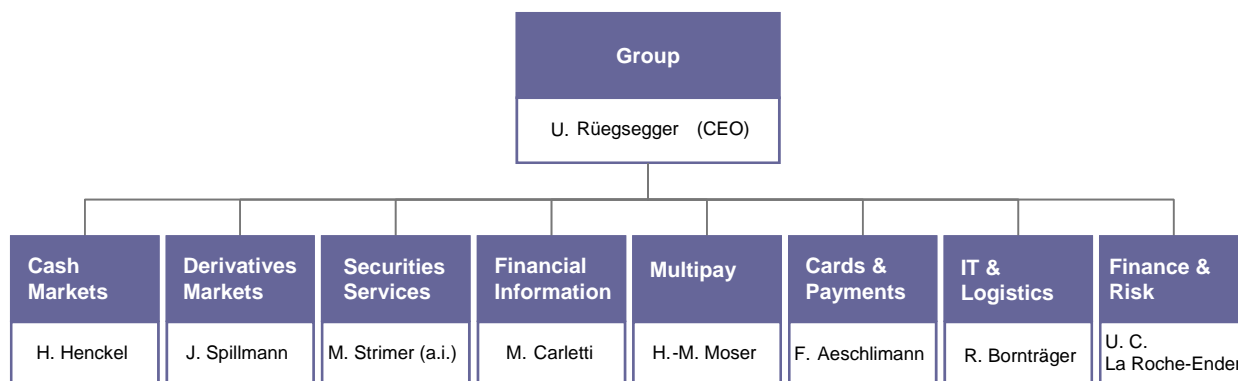
Telekurs PayNet AG

Die Telekurs PayNet AG betreibt in der Schweiz das führende Netzwerk zur Abwicklung mehrwertsteuerkonformer, elektronischer Rechnungen in den Bereichen Business-to-Business und Business-to-Consumer. Das PayNet-Netzwerk verbindet Rechnungssteller mit ihren Kunden (Rechnungsempfänger) und deren Finanzinstituten. Unterstützt wird die Rechnungsstellung an Privatpersonen und Firmen.

www.telekurs-paynet.ch

Organisation

Organisationsstruktur



Management

Für die operative Leitung des neuen Unternehmens ist das Group Executive Board verantwortlich, dem folgende Personen angehören:

- Dr. Urs Rügsegger, Group CEO
- Dr. Heinrich Henckel, Cash Markets
- Jürg Spillmann, Derivatives Markets
- Marco Strimer (a.i.), Securities Services
- Marc Carletti, Financial Information
- Hans-Martin Moser, Multipay
- Felix Aeschlimann, Cards & Payments
- Robert Bornträger, IT & Logistics
- Ursula C. La Roche-Ender, Finance & Risk, CFO

Aktionariat

Das Eigenkapital des neuen Unternehmens beträgt per Ende 2007 1'244 Millionen Schweizer Franken. Im Aktionariat sind alle Eigentümer der bisherigen Infrastrukturunternehmen vertreten. Die Aktien sind breit gestreut, d.h. keine Eigentümer- bzw. Bankenkatgorie verfügt über eine absolute Mehrheit.

Die Eigentümerstruktur setzt sich wie folgt zusammen (gerundete Werte):

| | |
|---|-------|
| – Grossbanken | 31,1% |
| – Kantonalbanken | 14,1% |
| – Regional- und Raiffeisenbanken | 4,3% |
| – Handels- und Vermögensverwaltungsbanken | 19,5% |
| – Privatbanken | 10,5% |
| – Auslandbanken | 19,3% |
| – Andere | 1,3% |

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Bankenvertreter und drei weiteren Mitgliedern:

- Prof. Dr. Peter Gomez, Präsident
Dean der Executive School of Management, Technology and Law, Universität St. Gallen
- Dr. Romeo Lacher, Vizepräsident
Global Head of Private Banking Operations, Credit Suisse
- Stephan Zimmermann, Vizepräsident
COO Global Wealth Management and Business Banking, UBS
- Reto Himmel
Chief Technology & Operations Officer (CTO), Swiss Life
- Eduardo Leemann
Präsident des Verwaltungsrates, AIG Privat Bank
- Ruth Metzler-Arnold
Global Head Investor Relations, Novartis
- Jacques de Saussure
Managing Partner, Pictet & Cie
- Herbert J. Scheidt
Chief Executive Officer, Vontobel
- Dr. Martin Sieg Castagnola
Mitglied der Generaldirektion, Leiter Investment & Private Banking, Zürcher Kantonalbank
- Dr. Pierin Vincenz
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Raiffeisen Gruppe

5. Juni 2008